

Pressemitteilung zum AUTOFORE - Bericht¹

Verbesserte Fahrzeugsicherheit in Europa

Häufigere Haupt- und Abgasuntersuchungen der älteren Autos, Kontrolle der elektronisch geregelten Systeme und periodische Untersuchung der Motorräder sind sofortige Schritte, die unternommen werden könnten, um Verkehrssicherheit und Umweltschutz in Europa entsprechend einer neuen Studie zu verbessern.

Die Internationale Vereinigung für die Technische Prüfung von Kraftfahrzeugen, bekannt als „CITA“, hat in Zusammenarbeit mit fünf Forschungsinstituten einen Bericht über die zukünftige Ausrichtung der Durchführung von Verkehrstauglichkeitsprüfungen in Europa herausgegeben. Die zweijährige Studie, die von der Europäischen Kommission initiiert und anteilig finanziert wurde, wurde „AUTOFORE“ genannt, was für „**Studie über zukünftige Möglichkeiten zur Durchführung von Verkehrstauglichkeitsprüfungen in der Europäischen Union**“ steht.

Auf der Grundlage von verfügbaren Unfalldaten und ökonomischen Analysen empfiehlt der „AUTOFORE“ Report **kurzfristig** –

- (a) dass ältere Autos und Lieferwagen jährlich überprüft werden (gegenwärtig fordert die europäische Richtlinie für Pkw und Lieferwagen eine Kontrolle alle zwei Jahre ab dem vierten Jahr nach Erstzulassung, wengleich einige Mitgliedsstaaten bereits häufigere Kontrolle verlangen);
- (b) dass weit verbreitete sicherheitsrelevante elektronisch geregelte Systeme wie Antiblockiersysteme (ABS), Fahrdynamikregelsysteme (ESP) und Airbags der Liste der Prüfpositionen hinzugefügt werden; und
- (c) Motorräder und Mopeds der Liste der Fahrzeugkategorien hinzufügen, die regelmäßig kontrolliert werden sollten.

Zusätzlich empfiehlt der Report, **längerfristig** weitere Arbeiten anzugehen, um weitere Verbesserungen zur periodischen Fahrzeugprüfung zu untersuchen, um andere verkehrssicherheitsrelevante elektronisch basierte Technologien in die Prüfung zu integrieren, um andere Wege zu entwickeln zur Sicherstellung, dass Straßenfahrzeuge verkehrstauglich bleiben, und um die europäischen Verkehrstauglichkeitsstandards weiter zu harmonisieren.

Beratende Status-Kategorie II zum ökonomischen und Sozialrat der Nationen

CITA aisbl | Rue de la Technologie 21-25 | B-1082 BRÜSSEL (Belgien)
Telefon. + 32 (0) 2 469 06 70 | TELEFAX + 32 (0) 2 469 07 95 | cita.vehicleinspection@skynet.be
www.cita-vehicleinspection.org

VAT: SEIEN Sie 436.921.157 | FORTIS BANK - IBAN BE54 2100 1540 8197

Zusätzliche Informationen

Eine digitale Ausgabe dieses Reports, seiner Detailberichte und der Anhänge ist auf der CITA Webseite vorhanden.

www.cita-vehicleinspection.org

Der Report kann kostenlos downgeloadet werden. Im Falle von Schwierigkeiten treten Sie bitte mit dem CITA Sekretariat durch E-mail oder Telefon in Verbindung

cita.vehicleinspection@skynet.be
+32 (0) 2 469 06 70

Der Bericht wird auch auf der Webseite der Europäischen Kommission veröffentlicht, in der er unter der folgenden Verbindung gefunden werden kann.

http://ec.europa.eu/transport/roadsafety/publications/projectfiles/autofore_en.htm

Hinweise an die Redakteure

CITA ist der internationale Verband öffentlicher und privater Organisationen, die sich mit Fahrzeugreihenprüfungen und Unterwegskontrollen befassen. Er hat Mitglieder in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Die europäischen Richtlinien zur Verkehrstauglichkeit sind die Richtlinie 96/96/EG für Fahrzeugreihenprüfungen und die Richtlinie 2000/30/EG für Unterwegskontrollen.

AUTOFORE wurde zu jeweils 50% durch die Europäische Kommission und von folgenden CITA Mitgliedern finanziert:

Applus+ Iteuve Technology in Spanien,
GOCA in Belgien,
Groupement des Professionnels du Contrôle Technique Automobile in Frankreich,
RDW Dienst Wegverkeer in den Niederlanden,
SGS/National Car Testing Services in Irland,
AB Svensk Bilprovning in Schweden,
Vehicle and Operator Services Agency in Großbritannien,
DEKRA Automobil GmbH in Deutschland,
Société Nationale de Contrôle Technique sprl in Luxemburg,
A-Inspection Ltd. in Finnland,
Driver and Vehicle Testing Agency in Nordirland und
Verband der TÜV e.V. (VdTÜV) in Deutschland.

Andere CITA Mitglieder und Stakeholder, die beigetragen haben, sind:

Slovdekra in der Slowakischen Republik,
Verband der europäischen Werkstattausrüster,
Bundesanstalt für Verkehr in Österreich,
Center for Vehicles in Kroatien,
Environmental Systems Products Inc. in den USA,
National Transport Authority in Ungarn,
Vietnam Register und
Association des Services des Automobiles in der Schweiz.

Die anderen Mitglieder des „AUTOFORE“ Konsortiums sind:

argetp21 in Deutschland,
Institut für Kraftfahrwesen Aachen in Deutschland,
Instituto de Investigación Aplicada del Automóvil (IDIADA) in Spanien,

Knibb Gormezano u. Partner in Großbritannien und
Transport Engineering Research New Zealand Ltd in Neuseeland.

Einige Teile des Projektes wurden bearbeitet von:

der Universität Köln,

der Universität Prag und

Netherlands Organisation for Applied Scientific Research (TNO) in den Niederlanden.

¹Die Meinungen, die in der Studie ausgedrückt werden, sind die des Beraters und stellen nicht notwendigerweise die Position der Kommission dar.